

blütigkeit an seine Lippen setzte und auf einen Zug leerte. Miß Sarah zögerte anfänglich, dann schluckte sie einen Theil des Giftes und setzte das Glas auf den Tisch nieder. Erst als ihr Geliebter ihr zurief: 'Sarah, sei ein Weib und bring's zu Ende!' setzte sie zum zweiten Male an und leerte den Giftbecher bis zum letzten Tropfen. Gregg begab sich sodann in sein Kosthaus, verfügte sich in sein Zimmer, entkleidete sich und erwartete auf dem Bette liegend mit stoischem Gleichmuth den Tod, der denn auch nicht lange auf sich warten ließ, da er hartnäckig alle ärztliche Hülfe zurückwies. Miß Sarah hatte sich in der Zwischenzeit in die gegenüber liegende Wohnung einer befreundeten Familie begeben, wo ihre wilden und aufgeregten Mienen Aufmerksamkeit erregten, und mit Hülfe eines Brechmittels, gab sie den größten Theil des Giftes wieder von sich. Als sie aber erfuhr, Gregg sei todt, gerieth sie in halben Wahnsinn, zerstückte sich die Brust, reraufte ihr Haar, und sprach den festen Entschluß aus, auch ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie ist theilweise von den Wirkungen des Giftes wieder genesen.

Das Mädchen hatte sich bis zu diesem Vorfall eines fleckenlosen Rufes erfreut, und Gregg war gleichfalls geachtet und lebte in guten Vermögensumständen.

W. Telegraph.
Montaun, den 21. Juni.—Erkrankt — Wiederum erkrankt am letzten Freitag im Canal bei dieser Stadt ein deutscher Bootmann. Er war eben im Begriff das Boot vom Ufer abzustoßen, als er ausglitt, ins Wasser fiel und unter das Boot kam, wo er ertrinken mußte. Seinen Namen haben wir nicht erfahren.

Riegelbahn Eisen. — Das Railroad Journal sagt, daß von den im 1846 und 1847 errichteten sechzehn Röllmühlen in den Ver. Staaten, bloß 4 mit der Verfertigung von Riegelbahnen beschäftigt seien, nämlich die Mühle der Trenton Eisen Compagnie, die zwei Mühlen der Herren Reeves, Vack und Co., und die Tredegar Werke zu Richmond. Das Journal fügt hinzu:

All die andern Mühlen liegen still. Eine neue Gesellschaft hat die Montour Werke zu Darville gekauft und wird dieselben noch im laufenden Jahre zur Verfertigung von Bahneisen in Operation setzen.

Einen solchen Vorzug gibt man dem amerikanischen Eisen, daß wohl unterrichtete Gesellschaften gern von \$7 bis \$10 mehr für die Tonne zahlen, als für englisches gefordert wird.

Würde hinlänglicher Schutz gegen ausländische Konkurrenz bestehen, so daß unsere 16 Röllmühlen in Operation treten könnten, so würden die Preise lange nicht mehr so hoch als 60 Thaler die Tonne stehen. In zwei Jahren haben wir dasselbe von \$80 bis \$40 der Tonne herabsinken. Die Eigner der Mühlen ziehen die Operation dem Stillstand derselben vor, wenn nur die Preise hinreichen, die Arbeiter zu bezahlen.

Friedensbote.

Pittsburg, den 14. Juni.—Ein junger Mann, Namens Addison Parsons brachte gestern vor dem Mayor Klage gegen Andrew Connor und dessen Weib, wegen Gewaltthatigkeit und beabsichtigter Tödtung. Aus dem Zeugenvorhör ergab sich, daß Connor den Parson mit einem Stocke attackirte und nachdem er verschiedene Male geschlagen, eine Pistole herauszog und nach ihm schoß. Frau Connor, die da glauben mochte, ihr Mann könne mit Parson nicht allein fertig werden, kam mit einem Messer zu seinem Beistand und machte einen häßlichen Schnitt in Parson's Ohr. Frau Connor wurde verhaftet und aus Mangel an Bürgschaft in's Gefängniß gebracht. Ihr Mann konnte bis jetzt nicht gefunden werden. Parson ist böß zugerichtet.

Vor einigen Tagen fand man im Sten Ward der Stadt Pittsburg, auf einer leer stehenden Lotte, einen Kasten, wie man sie gewöhnlich zur Einschließung der Särge bei Verdigungen gebraucht, und ein blutiges Bettuch. Wie dieser Kasten dahin gekommen, ob irgend ein Verbrechen damit in Verbindung steht, ist bis jetzt nicht bekannt.

Freiheit's Fr.

Louisville, Ky., den 18. Juni.—Ein schrecklicher Sturm strich über Memphis, Tenn., welcher eine Anzahl flache Bote an den Landungen versenkte.

Die Kajüte des Dampfers Yazoo wurde wegweht. Das Dach von Cook und Harley's Commissions Waarenhaus, wie auch die Dächer von einigen Blockhäusern wurden alle weggerissen und eine bedeutende Entfernung weggeführt.

Die Vorje und zahlreiche andere Gebäude wurden mehr oder weniger beschädigt.

Wir hören nichts von Lebensverlusten.

Charleston, 18. Juni. Die heute Nachmittags eingetroffenen Neu Orleans Zeitungen enthalten Einzelheiten, der mit der Crescent City, von Californien gebrachten Nachrichten.

Es sollen gegen 30.000 Mexikaner auf ihrem Wege nach den Gold-Regionen sein. Sie gehen in Partien, regelmäßig bewaffnet und organisiert.

General Persifer F. Smith's Proklamationen werden äußerst mißachtet und man befürchtet bedeutende Schwierigkeiten

wenn er sie in Kraft zu setzen versucht.
Freie Pr.

(Aus Bowen's Farmer, Philadelphia)
Philadelphier Viehmarkt.
Philadelphia, Juni 21. 1849.
Die Anzahl der angebotenen Schlachtochsen, in den Höfen dieser Stadt war 1600 Stück, wovon 400 nach New York getrieben und die Uebrigen verkauft wurden zu \$7½ bis \$9 die 100 Pfund. Der Markt hat sich im Allgemeinen wenig verändert seit unserm letzten Besuche und die Preise blieben sich ziemlich gleich; der Handel war ziemlich lebhaft für die Jahreszeit. Die Geschäfte der Woche waren:
Schlachtochsen—1600 im Markte. Von diesen wurden 1200 an Stadtwägger verkauft wurden zu \$7½ bis \$9 die 100 Pfund für gute und extra-gute, 400 wurden nach New York getrieben.
Kühe und Kälber.—200 im Markte, Verkauf zu \$7 bis \$14 für trockne Kühe, \$15 bis \$24 für Springe und \$20 bis \$30 für frische Milchkühe.
Schweine 600 angeboten; Verkauf schlecht, zu \$4 bis \$5 die 100 Pfund.
Schaafe und Lämmer—1800 im Hofe, mit Verkauf zu \$1 75 bis \$4, für Schaafe, und \$1 50 bis \$3 für Lämmer.

Verheirathet.
—durch den Ehem. Jacob Müller, am 16. Juni, Herr Isaac Vinkly mit Miß Carolina Hains, beide von Reading. —am 17. Juni, Herr Richard Krosel mit Miß Rebecca Herz, beide von Brechnot.
—durch den Ehem. Wm Pauli, am 14. Juni, Herr Salomon Ischer mit Miß Elisabeth Braucher, von Windsor. —am 16ten, Herr Joseph Adam Schroy mit Miß Elisabeth Eiserhart, von Bern. —am 17ten, Herr Abraham Hank mit Miß Carolina Jones, von Dley. —Herr Franz Benneville August Bodenstein, von Maidencriek, mit Miß Elisabeth Selzer, von Elsfä.
—durch den Ehem. E. A. Pauli, am 16n. Juni, Herr Wm. Bausch, von Center, mit Miß Maria Sae, von Bern.
—durch den Ehem. G. J. Jäger, am 2. Juni, Herr Samuel Focht mit Miß Rebecca Betselmoeyer. —Herr Joseph Weber mit Miß Maria Focht, alle von Winsfor.
—durch den Ehem. Dr. Steuens, in Philadelphia, am 12. Juni, Wm. W. Pfeiffer, Esq., von Reading, mit Miß Julia A. Rosland, von Lancaster County.
—durch den Ehem. J. E. Schmidt, am 8. Juni, Herr Jesse Schock, von Ober Bern, mit Miß Rebecca Himmelberger, von Center.
—durch den Ehem. E. Müller, am 10. Juni, Herr Daniel H. Swavel, mit Miß E. tharina Anna Ader, beide von Colebrookdale.
—am 11ten, Herr Lewy Gilbert mit Witwe Maria Bryan, ebenfalls von Colebrookdale.

Starb.
—am 12. Juni, in Maidencriek, John Adam Weidenhammer, im 84ten Lebensjahre.
—am 17. Juni, in dieser Stadt, Jacob Schmidt, Zähler bei der hiesigen Farmers Bank, im 47ten Lebensjahre.
—am 15ten Juni, in Dley, Gottfried Schmädt, im Alter von 85 Jahren.
—am 12. Juni, in Robeson, Margaretha Amalia Becker, Gattin von Jacob Becker, im 20sten Lebensjahre.
—am 19. Juni, in dieser Stadt, Jane D., Tochter von Marks John Biddle, Esq.
—am 21. Juni, in Dley, Elisabeth Bertollet, Gattin von Isaac Bertollet, Esq., im 34sten Lebensjahre.
—am 20. Juni, in dieser Stadt, Samuel De Puy, im 77ten Jahre seines Alters.
—am 21. Juni, in dieser Stadt, Julia A. D. Wallis, von Mississippi, Gattin von Dr. Thomas B. Morris, von Alabama, im 26sten Lebensjahre.

Staats-Convention.
Bei der letzten Versammlung der Whig Staats-Central Committee, in Folge öffentlichen Aufrufs, in Harrisburg gehalten, wurde auf Antrag
Beschlissen, Daß die Freunde der National und Staats Administration in Pennsylvania ersucht sind, sich in den verschiedenen Städten und Counties des Staates zu versammeln, und Delegaten, welche der Anzahl ihrer Repräsentanten in der Staats Gesetzgebung gleich sind, zu erwählen, um sich in Convention in dem Court Hause in Harrisburg, um 11 Uhr Vormittags, am Donnerstags den nächsten 16. August, zu versammeln um einen Candidaten für das Amt eines Central-Commissioners zu wählen, und solche an, deren Geschäfte zu besorgen, als die Wohlfahrt des Landes vorschreibt.
Im Auftrage der Committee
George E. E. E.,
Vorleser pro tem.
Daniel W. Patterson, Sekretär.
Morton W. Michael, Alexander Kamper,
Thos. E. Cochran, Robert Trebell,
Wash'n Tompkins, John E. Kunkel,
James For, Francis N. Buel,
Benjamin Matthias, George Lear,
Thos. D. Watson, H. S. Etter,
Paul S. Preston, E. C. Darlington,
George F. Miller, David Cooper,
lot Benson, Wm. S. Seibert,
Joseph Paxton, Geo. B. Lawrence,
John Fenlon, D. A. Finnen,
L. D. Watmore, John Morrison,
H. W. Patrick, Saml. W. Pearson,
Alexander W. Taylor, Committee.

Feier des Aten Juli.
Der Geburtstag unserer Freiheit wird in dem Stadtchen Boyerstoun auf eine anständige Art gefeiert werden. Anstalten zu einem glänzenden Feste sind getroffen und alle Freunde der Freiheit, von Berk und den benachbarten Counties, ohne Unterscheid der Partei, sind höflichst eingeladen beizuwohnen.
Boyerstown, Juni 19. 1849. 3m.

Rechen! Rechen! Rechen!
Ein vorzüglicher Artikel von Rechen, so eben erhalten, die wohlfeiler an dem neuen Eisenwaaren-Stoß verkauft werden, als an einigem andern Hause. Rufet an und examinirt.
James T. Anderson,
Reading, Juni 19. 4. und Pennstraße.

Sensen! Sensen! Sensen!
So eben erhalten ein großes Assortement englischer Grass und Fruchtsensen von der berühmten Fabrik von Scarlat, Morris, Darling und Andern, und sehr wohlfeil zu verkaufen am neuen Eisenwaaren-Stoß. — Sprechet zu und besehet sie.
James T. Anderson,
Juni 19. 4m. 4ten und Pennstraße.

Eine Ordinanç.
Sei es verordnet und zum Gesetz gemacht durch den Select und Common Council von der Stadt Reading, und es ist hierdurch verordnet und bestimmt durch die Autorität derselben:
Das die Regulation jenes Theils der Washingtonstraße, in erfragter Stadt, der zwischen der 3ten und Wasserstraße liegt, sowie sie unlängst gezeichnet wurde durch Aaron Albrecht, Haupt Stadt-Regulator, datirt den 28. April 1849, jetzt angenommen ist und von nun an die bestimmte Regulation jenes Theils der erfragten Washingtonstraße, einiaer bestehenden Ordinanç im Widerspruche ungeachtet Passirt den 9ten Juni 1849.
S. Fries, Pres. E. E.
H. Nagel, Pres. E. E.
Attestirt,
J. L. Reitmeyer, S. E. E.
J. W. Tyson, S. E. E.
Reading, Juni 19. 4m.

Ber will eine kleine Bauerei kaufen?
Eine kleine Bauerei, gelegen in Unter-Heidelberg Taunship, Berks County, enthaltend 12 Acker und einisne Auchen vorzügliches Land, mit einem Wohnhause, Stallung etc., wird wohlfeil zum Verkauf angeboten. Für nähere Auskunft erkundige man sich in dieser Juni 19. 6v. Druckerei.

Fruchtreife! Fruchtreife!
Das größte Assortement Fruchtreife, bestehend aus Good's, Klein's und andern Mustern, eben jetzt erhalten und wohlfeiler zum Verkauf am neuen Eisenwaaren-Stoß als an irgend einem andern Establishment. Es macht uns viel Vergnügen dieselben zu zeigen.
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße.
Reading, Juni 19. 4m.

Deutsche Sensen! deutsche Sensen!
Einen großen Vorrath von den berühmten Steiermärker aufschlähernen Deutschen Sensen, so eben erhalten und sehr niedrig zu verkaufen am neuen Eisenwaaren-Stoß. Sprechet zu und untersucht für Euch selbst.
James T. Anderson,
Juni 19. 4m. 4ten u. Pennstraße.

Ein Schornsteinfeger.
Der Unterzeichnete, welcher vor Kurzem von Deutschland hier angekommen ist, zeigt hierdurch dem geehrten Publikum von Reading und der Umgegend an, daß er gesonnen ist sein Geschäft als Schornsteinfeger hier zu betreiben. Er hat dasselbe in Europa gelernt und mehre Jahre praktisch betrieben, daher hofft er, daß er es auch hier zur Zufriedenheit verrichten kann. — Alle die seiner Dienste bedürfen, sind ersucht bei ihm zuzusprechen und werden schnell bedient werden.
Christoph Gauß,
Wohnhaft bei J. Heinrich Meyer, Franklin-Reading, Juni 12. 3m. [Estraße.]

Macht Platz für den neuen Eisenstoß
Wer will wohlfeile Eisenwaaren kaufen? Der Unterzeichnete, welcher Franklin Willers ganzen Stock Eisenwaaren gekauft hat, wird die Geschäfte am alten Stadt-Platz, Ecke der Penn und 4ten Straße, Fortbetreiben, wo er einen großen Vorrath von Waaren empfangen hat und fortwährend empfangen wird, bis sein Vorrath wohlaffortirt und gut ist, als irgend einer in Reading, und diese Waaren werden nicht allein so wohlfeil, sondern viel wohlfeiler verkauft als an einigem andern Stoß in der Stadt.
Ich lade das Publikum ein, anzurufen, meine Sachen zu besehen und meine Preise zu erfahren, ehe sie sonstwo kaufen. Kein Trübel die Waaren zu zeigen.
James T. Anderson,
Reading, Juni 12. 4m.

Großes Gedränge!
Wieder am Auspacken am neuen Eisen-Stoß.
Der Unterzeichnete ist von den Sechstäden zurückgekehrt, mit einem großen zusätzlichen Assortement Waaren und wünscht das Publikum auf sein ausgedehntes Assortement von Harten Waaren aufmerksam zu machen, denn er verkauft dieselben zu niedrigeren Preisen als sie je zuvor in Reading angeboten worden.
Bauern, Baumeister, Stoßhalter u. A. und, ich lade euch ein anzurufen und zu sehen, ob meine Preise nicht mit meiner Bekannmachung übereinstimmen.
James T. Anderson,
an der wohlfeilen Ecke, 2 Thüren oberhalb Ritter's Druckerei.
Reading, Juni 12. 2m.

An Bauern, Baumeister und Andere.
Da ich so eben ein großes Assortement von Baumaterialien empfangen habe, als Nägel, Thüraugen, Schrauben, Farben, Oel, Glas etc., welche am neuen Eisenstoß zu niedrigeren Preisen verkauft werden, als an einigem andern Establishment, so wird das Publikum freundschaftlich ersucht zuzusprechen und meine Preise zu examinieren.
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße.
Reading, Juni 12. 4m.

Leset dieses nicht.
Wer würde nicht willens sein beim Einkauf von Gütern 25 Prozent zu sparen? Bauern und Andere, die ihre Einkäufe im oberm Theile der Stadt machen, können so viel ersparen, wenn sie sich nur die Mühe geben, an dem neuen Eisenstoß zuzusprechen, wo sie Güter finden, die ganz wohlfeil sind und ihnen den Gang reichlich vergüten werden.
Kein Humberg. Sprechet nur zu, denn ihr findet alles wahrheitsgetreu.
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße, Reading, Juni 12. 3m.

An Färber.
Färber, die wohlfeile Farbstoffe zu kaufen wünschen, als Blau und Nothholz, bengalisch und spanisch India, Krapp, blauen Vitriol und ein allgemeines Assortement Farbstoffe, finden dieselben am billigsten an dem wohlfeilen Eisenstoß von
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße.
Reading, Juni 12. 2m.

An Landstoßhalter.
Bleiwirk, Nägel, Speis und Leinöl zu verminderten Preisen zu verkaufen, am neuen Eisenstoß von James T. Anderson.
Reading, Juni 12. 4m.

Spiegel! Spiegel!
So eben auspackt, das schönste und wohlfeilste Assortement Spiegel, die jemals in Reading angeboten worden, am Eisenstoß von
James T. Anderson,
2 Thüren oberhalb Ritter's Druckerei.
Reading, Juni 12. 4m.

An Bauern,
Bauern, die wohlfeile Waaren zu kaufen wünschen, als Grass und Fruchtsensen, Fruchtreife, Sensenwürfe, Schüttelegel, Hen- u. Wilsaakeln, Rechen, finden es sehr zu ihrem Vortheil, an dem neuen und wohlfeilen Eisenstoß anzurufen und meine Preise zu erfahren, ehe sie sonstwo kaufen.
James T. Anderson,
zwei Thüren oberhalb Ritter's Druckerei.
Reading, Juni 12. 2m.

Schleifsteine.
Jeder Bauer braucht einen guten Schleifstein, um seine Sensen zu schleifen, und jeder Schreiner braucht einen, um seine Werkzeuge zu schärfen—Sie können dieselben bekommen von vorzüglicher Qualität und wohlfeiler als an einigem andern Plage, bei
James T. Anderson,
Ecke der 4ten und Pennstraße.
Reading, Juni 12. 4m.

An Bauer.
So eben erhalten, eine große Auswahl von Bauerngeräthschaften von jeder Art, bestehend aus Sabeln, Schaufeln, Rechen, Ketten etc., welche alle bedeutend wohlfeiler verkauft werden, an dem neuen Eisenstoß, als an einigem andern Plage.
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße.
Reading, Juni 12. 4m.

An Grobshmiede.
Ein großer Vorrath von Eisen, Stahl, Hufnägel, Hufeisen, Feilen, Raspen etc., wird billiger verkauft am neuen Eisenstoß, als irgendwo. Man spreche zu und besche die Sachen.
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße.
Reading, Juni 12. 4m.

An Schreiner.
Ein schönes Assortement von Schreinerwerkzeugen, als Sägen, Hobel, Beile, Win, feilsen, Meißel etc., von vorzüglicher Güte, wohlfeiler als je zuvor, an dem wohlfeilen neuen Eisenstoß, von
James T. Anderson,
Ecke der Penn und 4ten Straße.
Reading, Juni 12. 1m.

Zeichnen und Malen.
Der Unterzeichnete bittet um Erlaubniß, die Bürger von Reading und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß er ein Geschäfts-Lokal (Office) errichtet hat, in der 7ten Straße, zwischen der Franklin und Pennstraße, wo er gesonnen ist Unterricht zu ertheilen im Zeichnen von Landschaften, Porträts, Maschinen, Gebäude, und Architektur. Er bietet seine Dienste an für irgend einen von obigen Zweigen. Bedingungen liberal.
U-Unterschriften für die Ansicht von Reading, werden an demselben Plage angenommen.
Joseph Thoma, Zeichenmeister.
Reading, Juni 5. 3m.

Eine Ordinanç.
Gewisse Schauspiele, Schausstellungen, Repräsentationen in der Stadt Reading betreffend.
Abschnitt 1. Sei es verordnet und zum Gesetz gemacht durch den Select und Common Council von der Stadt Reading, und es ist hierdurch verordnet und inaktiv durch die Autorität derselben: — Daß es von und nach der Publikation dieser Ordinanç nicht gesellschaftlich sein soll für irgend jemand Schausstellungen zu halten für Privat-Gewinn oder Vortheile, von einigem Circus, Menagerie, einiger Sammlungen von Thieren oder Figuren, einigem wandernden Museum, Spiel oder theatralischen Vorstellungen, einigem Puppenpiel, fliegenden Pferden, Seiltänzern, Regentänzern, mechanischen oder Zauberkünsten, oder irgend andern Künsten, oder irgend ein Concert von Vocal, oder Instrumental-Musik zu geben oder zu geben v-zulassen, oder irgend ein anderes Spiel oder Schausstellungen was immer, bei welchem Geld oder dergleichen gefordert, angerechnet, an oder eingenommen wird, ohne vorher einen Erlaubnißschein vom Mayor der gedachten Stadt geübt zu haben, unter Strafe des doppelten Preises von solchem Erlaubnißscheine, welche Summe die übertretende Partei verwirrt ha-

Marktpreise.
Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Meas.	Pibla
Waizen	Bsch.	1 05	1 02
Roggen	"	55	57
Weischofen	"	55	62
Hafer	"	33	33
Flachsfaamen	"	1 25	1 25
Kleesaamen	"	3 25	3 37
Timotheusaamen	"	2 50	2 50
Kartoffeln	"	50	50
Salz	"	40	35
Gerste	"	66	67
Roggenbranntwein	Gall.	25	21
Keffelbranntwein	"	25	23
Leinöl	"	75	70
Flauer (Weizen)	Bär'l.	5 25	4 70
do (Roggen)	"	2 75	2 87
Schinken	Pfd.	8	7
Schweinefleisch	"	6	6
Rindfleisch	"	7	7
Unschlitt	"	8	8
Fackbutter	"	14	16
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	"	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 00
Gyps	"	5 00	4 75

ben und bezahlen soll an den Mayor, die Uebermänner und Bürger der Stadt Reading, die auf gleiche Weise collectirt werden sollen, wie Schulden von gleichem Betrage collectirt werden unter dem Gesetze.—Vorbehalten, das diese Ordinanç nicht so verstanden werden soll, als ob sie Damen-Faires, Bälle, literarische oder Kunst-Vorlesungen oder Vorstellungen der feinen Künste, oder solche die gegeben werden, Barmherzigkeit zu befördern oder irgend ein anderes öffentliches Interesse, mit einschließt, oder einigem Biraer oder Biraern von Reading hindere einigem Concert zu geben von feiner oder ihrer Vocals, oder Instrumental-Musik, oder dem Halten einiger Schulvorstellungen, oder einem oder mehreren Biraern zu hindern ein Museum zu errichten, oder eine Sammlung von natürlichen oder künstlichen Kuriositäten. Proben des Mechanismus oder der feinen Künste und von der Schaustellung derselben ohne der obenerwähnten Strafe unterworfen zu sein.

Absch. 2. Sei es ferner verordnet und bestimmt, durch die obenerwähnte Autorität— Daß die Preise der Erlaubnißscheine für die obigen Zwecke sein sollen wie folgt:
Für einen Circus die Summe von fünfzig Thalern für den ersten Tag, für den zweiten Tag die Summe von fünf und zwanzig Thalern, und die weitere Summe von zehn Thalern für jeden folgenden Tag.

2. Für eine Menagerie oder Sammlung von Thieren, die Summe von zwanzig Thalern für den ersten Tag, für den zweiten Tag die Summe von zehn Thalern und eine weitere Summe von fünf Thalern für jeden folgenden Tag.

3. Für Concerte von Vocals oder Instrumental-Musik, für theatralische Spiele oder Vorstellungen, die Summe von drei Thalern für den ersten Tag, für jeden der drei folgenden Tage die Summe von zwei Thalern, und die weitere Summe von einem Thaler für jeden zusätzlichen Tag.

4. Für Schausstellungen von Wachs- oder andern Figuren, reisenden Museen, fliegende Pferde, Seiltänzer, Regentänzer, Puppenspiele, mechanische, Zauber- oder andere Künste, oder für irgend ein anderes Schauspiel oder Vorstellung, nicht hierin bezeichnet oder nicht besonders ausgenommen, bei welchem Geld oder dergleichen gefordert, angerechnet, an oder eingenommen wird, die Summe von fünf Thalern für den ersten Tag, und die weitere Summe von drei Thalern für jeden folgenden Tag.

Absch. 3. Sei es ferner verordnet und bestimmt durch die gedachte Autorität, daß es die Pflicht solcher Person oder Personen sein soll, die gesonnen sind in der gedachten Stadt irgend ein zu erhaltenden Schauspiel oder Vorstellungen zu geben oder zu geben veranlassen, für seinen oder deren Nutzen oder Privat-Gewinn, an den Stadt-Schatzmeister den Betrag des Erlaubnißscheins bezahlen für jeden und alle Tage wo man beabsichtigt es zu zeigen oder aufzuführen, wovon eine Quittung dem Mayor der ersagten Stadt vorgesetzt werden, worauf dieser ihm, ihr oder ihnen einen Erlaubnißschein ertheilen soll, und ist hierdurch ersucht, autorisirt und verbunden denselben zu ertheilen, demgemäß zu spielen, zu zeigen oder vorzustellen.

Absch. 4. Sei es ferner verordnet und bestimmt durch die ersagte Autorität, daß es die Pflicht des Hoch- u. Constabels der ersagten Stadt sein soll, danach zu sehen daß diese Ordinanç in Wirkung gesetzt werde, ihrer wahren Absicht und Meinung gemäß.

Absch. 5. Sei es ferner verordnet und bestimmt, durch die ersagte Autorität, daß alle Ordinanzen, oder Theile von Ordinanzen, die Schaus oder andere Vorstellungen reguliren, in der Stadt Reading, vor diesem passirt oder jetzt in Kraft, widerrufen werden und es hierdurch sind. Passirt Mai 26. 1849.

S. Fries, P. E. E.
H. Nagel, P. E. E.
Attestirt:
J. L. Reitmeyer, S. E. E.
J. W. Tyson, S. E. E.
Reading, Juni 5. 4m.

Stoß-Waagen &c.
Der Unterzeichnete hat fortwährend die neuesten Sorten von Stoß- und andern Waagen auf Hand, die er wohlfeil zum Verkauf anbietet. Ferner empfiehlt er sich dem geehrten Publikum zur Verfertigung und Reparatur von Maschinen jeder Art, zu Schloßarbeiten und Dressherarbeiten, in Eisen, Holz, Metall, Marmor etc. Pumpenwerke, Drehbänke, Dampf-Apparate ist er bereit entsprechend, schnell und billig zu verfertigen und einzurichten. Zum geneigten Zuspriuche empfiehlt sich
Johann Georg Fritzer, Maschinenmeister, in der Gießerei, zwischen Bushong's Breiterei und Bertollet's Röllmühle.